Objekt: Amphore von Molkenberg, Gem.
Schollene, Ldkr. Stendal

Museum: Landesmuseum für
Vorgeschichte Halle
Richard-Wagner-Str. 9
06114 Halle (Saale)
(03 45) 52 47-466
tputtkammer@lda.mk.sachsenanhalt.de

Sammlung: Elb-Havel-Gruppe (ca. 1.300-750

v. Chr.)

Inventarnummer: HK 14:92g

Beschreibung

Import-Beigabe der Lausitzer Kultur aus einem Brandgrab der Elb-Havel-Gruppe von Molkenberg, Gem. Schollene, Ldkr. Stendal:

Kegelhalsamphore mit linsenförmig gedücktem Körper und vollständig geglätteter Oberfläche; kurzer, steiler Kegelhals und einfacher horizontal abgestrichenem Rand; gegenständige Bandösenhenkel am gerundetem Halsansatz; Schulter-Halsübergang durch aufgesetzte waagerechte Leiste am unteren Henkelansatz betont und dadurch optisch eine Halsverlängerung erzeugt; Schulterverzierung: am leicht abgerundetem Bauchumbruch vier kreuzständig angeordnete Warzenbuckel (jeweils einer unterhalb des Henkels), darüber aufgesetzt jeweils eine halbkreisförmige Leiste.

Entsprechende Amphoren sind typisch für die Lausitzer Kultur in Sachen (z. B. Niederkaina/ Oberlausitz). Die zeitliche Einordnung der Molkenberger Amphore erfolgt auf Grundlage dieser Leitfunde in Sachen.

Grunddaten

Material/Technik: Keramik

Maße: H: 16 cm; Dm: 19 cm

Ereignisse

Hergestellt wann Ha A2/B1 (um 1050 v. Chr.)

wer

WO

Gefunden wann

wer

wo Molkenberg (Schollene)

[Geographischer wann

Bezug]

wer

wo Molkenberg (Schollene)

[Zeitbezug] wann Elb-Havel-Gruppe (ca. 1300-750 v. Chr.)

wer

WO

Schlagworte

- Amphore
- Import
- Kegelhalsamphore
- Keramik
- Lausitzer Kultur
- Späte Bronzezeit

Literatur

• Meller, H. (Hrsg.) (2015): Glutgeboren: Mittelbronzezeit bis Eisenzeit. Begleithefte zur Dauerausstellung im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle Bd. 5. Halle (Saale), 40